



Städtische Betriebe

Hermann-Bahr-Promenade 2
Postfach 63, 5024 Salzburg

Tel. +43 662 8072 4313
Fax +43 662 8072 4319
betriebe@stadt-salzburg.at

Bearbeitet von
Ing. Roland Oberhauser
Tel. +43 662 8072 4310

Zahl (Bitte bei Antwortschreiben anführen)
07/01/57653/2020/001

31.8.2020

Betreff
Revitalisierung Notstromanlage Gstättergasse
Veröffentlichung im Internet

Amtsbericht

Mit Beschluss des Voranschlags 2020 am 11.12.2019 wurde vom Gemeinderat der Stadt Salzburg ein Klimafonds eingerichtet. Auf der VAST 1.52200.729000.2 stehen den Abteilungen und Ämtern insgesamt € 300.000 für Projekte, die den Klimaschutz unterstützen und fördern, zur Verfügung.

Die MA 7/01 – Städtische Betriebe betreibt in der Münzgasse ein Kleinkraftwerk. Im Jahr 1904 zur Energieversorgung für die Blockeiserzeugung für die Gastronomiebetriebe der Stadt Salzburg errichtet, wurde es vorübergehend eingestellt und am 01.05.1975 als Notstromanlage wieder aktiviert. Durch einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst wird die Stromerzeugung seither gewährleistet.

Über eine Wehranlage beim Neutor-Arm des Almkanals wird die Francis-Turbine (Baujahr 1904, 78,5 kW) als Bypass über ein Druckrohr mit 7,5 m Fallhöhe und der Maximalmenge von 1.400 Liter/Sekunde gespeist. Ein Drehstromgenerator erzeugt eine elektrische Leistung von 65 kVA. Nach der Turbine wird das Wasser wieder in den Almkanal eingeleitet. Zwei Dieselaggregate mit 80 kVA und 30 kVA werden bei Anlagenstörungen automatisch und während der Almagehrt wahlweise zugeschaltet.

Die Anlage ist mittlerweile in die Jahre kommen, die Turbine stammt noch aus den 1904, versieht aber noch tadellos ihren Betrieb aufgrund von regelmäßigen Wartungs- und Sanierungsarbeiten in Eigenregie.

Die Notstromversorgung erfolgt über ein eigenes Kabelnetz für Landestheater, Mozarteum, und Festspielhaus. Die Energieerzeugung erfolgt über Wasserkraft durch ein Laufkraftwerk

im Almkanal. Dafür relevant sind Elektrizitätsgesetze, Einspeiseverordnungen, Ökostromgesetze. Die jährliche Stromlieferung der Notstromanlage an die Salzburg AG beträgt ca. 400.000 kWh. An die Notstromabnehmer werden jährlich ca. 19.000 kWh verkauft.

Die MA 7/01- Städtische Betriebe beabsichtigt nun eine Revitalisierung des Kleinkraftwerkes in der Münzgasse. Begründet wird dies mit dem Alter der Anlage, der Generator stammt aus dem Jahr 1938, und dem Umstand, dass mit einer Modernisierung eine deutliche Leistungssteigerung möglich ist und mehr Öko-Strom erzeugt werden kann.

Ziel ist auch die Lieferleistung zu steigern und eine Blackout-Vorsorge für das städtische Rechenzentrum und Teile des Schlosses Mirabell zu ermöglichen sowie als Dauerlieferant eigenen Strom zur Verfügung stellen zu können.

Dafür sind 2020 in einem ersten Schritt ein neuer Generator und eine Verbesserung des Antriebssystems erforderlich. Die Kosten dafür wurden mit ca. € 100.000 geschätzt. Dem steht eine Leistungssteigerung auf zumindest 80 kVA gegenüber.

In den Folgejahren soll ab 2022 noch die Steuerungs- und Verteileranlage erneuert werden, dann ist das Kleinkraftwerk wieder für einen langen Zeitraum technisch gut gerüstet. Die Blackout-Kapazität steigt dann in Verbindung mit dem Dieselaggregat auf bis zu 160 kVA.

Auf der VASSt 1.52200.729000.2 wurde eine Reservierung zu Gunsten der MA 7 „Notstrom“ vorgenommen.

Amtsvorschlag

Der Stadtsenat möge beschließen:

Der MA 7/01 - Städtische Betriebe werden aus dem städtischen Klimafonds (VASSt 1.52200.729000.2) € 100.000 für die Revitalisierung des Kleinkraftwerks in der Münzgasse auf der VASSt 5.87000.050000.0 Notstromanlage - Sonderanlagen zur Verfügung gestellt.

Der Sachbearbeiter:
Ing. Roland Oberhauser

Der Abteilungsvorstand:
Mag. Klaus Hinterberger

Elektronisch gefertigt

Gesehen:
Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Bernhard Auinger



Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Informationen zur Prüfung der elektronischen
Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:
<https://www.stadt-salzburg.at/amtssignatur>